

Drucken Zur Detailansicht Vorlesen Schließen

Pianist Christopher Hinterhuber im Stift Rein

REIN. Mit frappierender pianistischer Fertigkeit sowie gestalterischer und anschlagstechnischer Vielfalt faszinierte Christopher Hinterhuber im Stift Rein. Zu bewundern war auch die ausgeprägte Fähigkeit, Kantilenen als solche zu gestalten.

Müheles bewältigte der in Wien lehrende Kärntner Pianist nach der „Aria“ aus Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“ und zwei souverän gestalteten Schubert-Impromptus eine Reihe von virtuosen Gustostückerln, von denen jedes einzelne adäquate individuelle Gestaltungsdetails aufwies und sich keineswegs in bloßer Fingerfertigkeit erschöpfte. Hervorzuheben sind dabei die mit rhythmischer Komplexität ausgestatteten beiden Stücke des US-Komponisten und Pianisten Frederic Rzewski (72).

Als launiger Intermezzogestalter zwischen den Zeilen und Zeiten erwies sich ORF-Moderator Peter Kislinger. Seine sich ganz allgemein dem Thema „Musik“ widmenden Texte boten so manche Gelegenheit zum Schmunzeln (und dem Solisten ein wenig Zeit für seine nächste virtuose Caprice).

Dank seiner ungewöhnlichen Qualitäten vermochte dieser Abend im Sommerrefektorium des Stift Rein das heurige „Steirische Kammermusikfestival“ in ganz besonderer Weise zu adeln. WALTHER NEUMANN